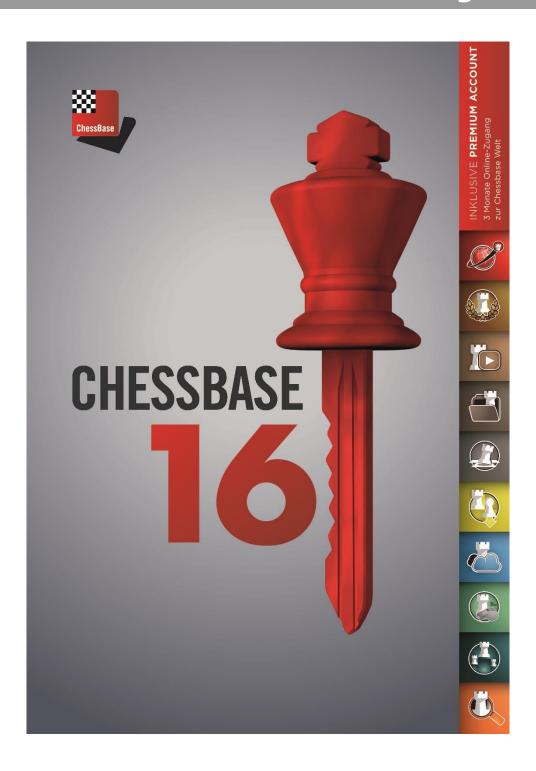
ChessBase 16 Kurzanleitung



Teil 1 - Grundlagen

Die Installation und Aktivierung des Programms ist einfach und erfordert keine speziellen Vorkenntnisse. Sie benötigen ein Windows-Betriebssystem, Windows 7 oder jünger. Beachten Sie dass der Einsatz von Windows 10 ideal für die Nutzung des Programms ist.

Legen Sie die DVD ein und führen die exe-Datei aus, die zu Ihrem System (32-bit oder 64-bit) passt. Folgen Sie den Installationsanweisungen. Während des Installationsprozesses werden Sie aufgefordert, die Seriennummer einzugeben.

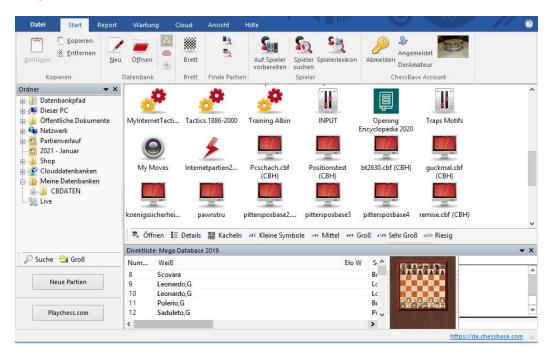
Diese finden Sie in der DVD-Box oder in Ihrem Online-ShopKonto, wenn Sie ChessBase als Download gekauft haben. Vor dem ersten Start werden Sie aufgefordert, Ihr Programm zu aktivieren. Dies geschieht wiederum mit der Seriennummer.

Sie können Ihr ChessBase auf <u>drei Computern gleichzeitig nutzen und aktivieren</u>. Nach der Aktivierung haben Sie Zugang zu der Online-Datenbank und erhalten kostenlose Programmupdates für ChessBase.

Im Rahmen dieses Schnelleinstiegs können wir nur einen kleinen Teil der Funktionen beschreiben.

<u>Das Datenbankfenster - Der ChessBase-Startbildschirm</u>

Nach dem Programmstart gelangen Sie zum Datenbankfenster, dem Startbildschirm des Programms.



Mit dem integrierten "Explorer" können Sie die Daten auf Ihrem Rechner verwalten, z.B. Datenbanken anlegen oder öffnen. Unmittelbar darunter finden Sie die Verbindung zu unserem *Partie-Update-Service* und zum Schachserver *Playchess.com*. Rechts finden Sie eine Übersicht Ihrer aktuellen Datenbanken, hier durch entsprechende Icons gekennzeichnet.

Nützlich ist die Anmeldung mit dem *ChessBaseAccount*. Hierdurch sind Sie jeweils nur einen Klick von playchess.com, dem Update-Service, der Datenbank-Cloud, der Engine-Cloud oder Ihrem Sparringspartner, *Fritz-Online*, entfernt.

Die ChessBase-Seriennummer beinhaltet zur Zeit eine dreimonatige Premium-Mitgliedschaft. Damit haben Sie auch von mobilen Geräten oder einem fremden Rechner via Webapps überall Zugriff auf die gesamte ChessBase Welt.

<u>Datenbanken</u>

ChessBase ist ein Datenbankprogramm. Um es effizient zu nutzen, benötigen Sie Datenbanken, also eine Sammlung mit gespeicherten Partien. Diese können Sie selber anlegen oder erwerben. Da es von Seiten des Programms kein Limit für die Größe von Datenbanken gibt, ist ChessBase ein ideales Hilfsmittel für die Verwaltung Ihrer Partien und Ihrer Trainingsmaterialien.

Online Datenbank

Über Ihr ChessBase haben Sie Zugriff auf die Online-Datenbank. Nur mit der Kombination ChessBase/ChessBase-Premium Account haben Sie Zugriff auf die Partien in der Online-Datenbank.

Referenz-Datenbank, Megabase 2021

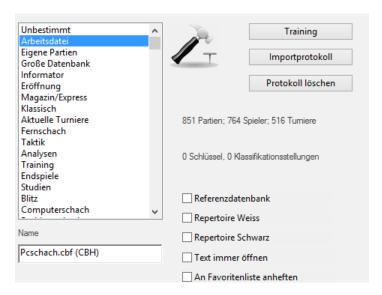
Für die Nutzung der umfangreichen Suchfunktionen des Programms ist eine Referenzdatenbank notwendig. Eine Referenzdatenbank muss auf dem Rechner lokal gespeichert sein. Unsere Empfehlung: Die aktuelle Megabase 2021 mit ca. 8,4 Mio. Partien, davon ca. 72.000 kommentiert und wöchentlichen Updates von mind. 5.000 Partien. So ist Ihre Referenzdatenbank immer auf dem Laufenden.

Eigene Datenbanken anlegen

Das Anlegen eigener Datenbanken ist einfach. Gehen Sie einfach über die Kommandos **Menü Datei -> Neu** oder benutzen Sie die Tastenkombination *Strg+X*.

Es erscheint der Windows Dateidialog und Sie können sich einen beliebigen Pfad zur Speicherung ihrer Datenbanken aussuchen. **Tipp**: Sie sollten eine eigene Datenbank anlegen, welche Sie als Schreibtisch verwenden. Hier analysieren Sie Partien, kommentieren diese bevor Sie die Analyse/Kommentierung nach Abschluss der Arbeit in eine Zieldatenbank kopieren.

Sie können Datenbanken Eigenschaften und Icons/Bilder zuordnen, so dass Sie diese schneller auf dem Bildschirm erfassen können. Gehen Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenbanksymbol und wählen aus dem Kontextmenü das passende Icon für Ihre Datenbank.



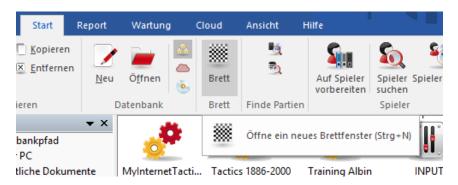
Im Beispiel wurde der Hammer (= Arbeitsdatei) als Icon für die Datei Schreibtisch gewählt. Die Vergabe der Eigenschaften **Referenz** und **Repertoiredatenbank** sind für Suchfunktionen wichtig.

Partien und Stellungen eingeben

Sie können mit dem Programm Partien oder Stellungen in Datenbanken speichern, zusätzlich können Sie die Partienotationen inkl. Textkommentare, Varianten, grafische Kommentare abspeichern!

Partie eingeben

Per Klick auf das Brett-Symbol oder die Tastenkombination **Strg+N** öffnen Sie das Brettfenster. Hier können Sie Partien nachspielen und eingeben.

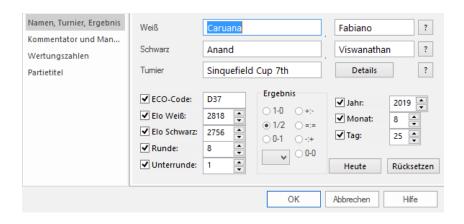


<u>Tipp</u>: Klicken Sie auf das Zielfeld. Das Programm schlägt meistens den richtigen Zug vor und Sie sparen viel Zeit.

Sollte ein Zug fehlerhaft eingegeben worden sein, einfach zu der entsprechenden Stellung zurück und dann mit gedrückter Strg-Taste den richtigen Zug ausführen und die gewünschte Option wählen.

<u>Tipp:</u> Bei Korrekturen ist "*Einfügen*" wichtig, denn die weiteren Züge bleiben stehen (solange sie nach der Korrektur legal sind).

Um eine Partie zu speichern, entweder das Kommando **Datei - Speichern - Partie speichern** oder die Tastenkombination **Strg+S** auswählen. Informationen zur Partie wie z.B. die Spielernamen oder das Datum geben Sie in der Eingabemaske ein.



Um die jeweils aktuelle Version der Partie zu speichern wieder **Strg+S** für "speichern" wählen. Einen neuen Eintrag der Partie erzeugt das Kommando "**Datei - Als neue Partie speichern**" wählen und die gewünschte Datenbank aussuchen.

Stellungseingabe

Eingabe einer Stellung als Ausgangspunkt einfach bei geöffnetem Brettfenster die Taste S drücken und es erscheint das passende Menü.



Mit "Drag & Drop" die einzelnen Figuren auf dem Brett positionieren. Nach Aufbau der Stellung noch angeben, ob die Rochade möglich ist, wer am Zug ist, die Zugnummer des nächsten Zuges. Zum Abschluss auf **OK** drücken und die Stellung erscheint im Brettfenster.

Varianten eingeben und Partien kommentieren

Partien zu analysieren und zu kommentieren ist einfach. Einfach auf die "kritische" Stellung mit der Maus gehen und den abweichenden Zug ausführen. ChessBase öffnet eine Variante. Durch Doppelklick auf einen Zug öffnet sich ein Texteditor für die Eingabe von Kommentierung. In ChessBase wird die jeweils aktuelle Variante farblich hervorgehoben.

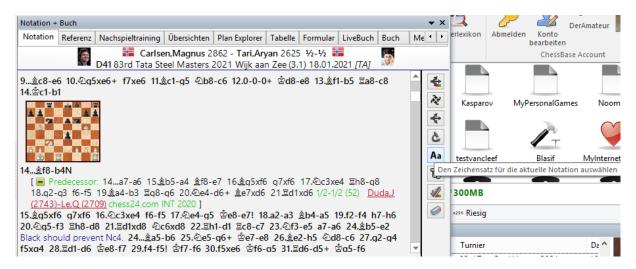
Beachten Sie bitte auch die Werkzeugleiste unterhalb des Brettes:



Mit Hilfe dieser Werkzeuge können Sie Varianten aufwerten oder löschen, die restlichen Züge abschneiden, Textkommentare vor oder nach dem Zug eingeben, Diagramme einfügen oder löschen, die Züge oder die Stellung bewerten oder mit dem Radiergummi die ganze Partie entkommentieren.

Notationsfenster

Die Notationen, insbesondere bei Eröffnungsübersichten, können sehr komplex strukturiert sein. bei sehr intensiv kommentierten Partienotationen kann es hilfreich sein, bestimmte Informationen ein - oder auszuschalten. Im Notationsfenster gibt es direkt neben der Notation jetzt Schaltflächen zum Verbergen kompletter Unterverzweigungen.



Tipp: Wenn Sie mit der Maus über die einzelnen Schaltflächen fahren, wird die Funktion im Klartext angezeigt.

Die vom Programm erzeugten Eröffnungsübersichten enthalten Verweise (klickbare Links) auf aktuelle Top-Partien in der Onlinedatenbank. Der Zugriff auf die Onlinedatenbank erfolgt einfach aus Gründen der Aktualität. Unabhängig von der benutzten Referenzdatenbank wird mit dem Zugriff auf die Onlinedatenbank sichergestellt, dass nur aktuelle Partien berücksichtigt werden.

Per Klick auf "Zur Originalpartie" im Suchfenster der Onlinedatenbank gelangt man zurück zur Eröffnungsübersicht.

Wichtige Trainingsfunktionen

Die nachfolgenden Möglichkeiten stellen nur eine kleine Auswahl der Trainingsfunktionen vor. Das Programm bietet eine Fülle von Trainingsmöglichkeiten, die Sie im Handbuch ausführlich beschrieben finden.

Laden einer Partie

Um mit einer Partie, einer Stellung arbeiten oder diese analysieren zu können, <u>muss</u> diese geladen werden. Einfach die Datenbank und die entsprechende Partie aus der Partieliste mit einem Doppelklick öffnen. Partie und Notation erscheinen auf dem Bildschirm. Jetzt schauen wir uns einmal folgende Analysefunktionen an.

Instant Analysis/Schnellanalyse

Unmittelbar nach dem Laden der Partie analysiert eine starke Schachengine die Partie und erstellt ein Bewertungsprofil. Der Verlauf der Partie wird mit Hilfe eines Balkendiagrammes dargestellt.



Per Klick im Balkendiagramm können Sie direkt die kritischen Stellungen erkennen und aufrufen. Ideal um kritische Partiephasen direkt zu erkennen.

Assisted Analysis

Die " Assisted Analysis "bietet dem Anwender während der Zugeingabe oder beim Nachspielen von Partien mittels farbiger Markierungen auf dem Schachbrett wertvolle Hinweise zu den taktischen Konsequenzen eines möglichen Zuges.

Die Grundidee dieses Features basiert auf der Tatsache, dass moderne Schachengines auf leistungsfähiger Hardware binnen Sekundenbruchteilen den besten Zug ermitteln. Im Unterschied zur klassischen Engineanalyse, bei der die Bewertung des Zuges im Enginefenster angezeigt wird, bekommt der Benutzer zwar Hinweise zur Qualität einer bestimmten Fortsetzung, muß aber letztendlich die Ursache für die Bewertung selbst erforschen. Diese Vorgehensweise ist bedeutend anregender für das Entwickeln eigener taktischer Fähigkeiten, dieser Umstand macht diese Funktion so wertvoll für das Schachtraining.

Beispiel aus der Partie Lasker – Bauer, Amsterdam 1889



Nach sehr passivem schwarzen Spiel in der Eröffnung stehen die weißen Figuren zum Angriff bereit. Lasker beginnt nun die entscheidende Attacke. Wie könnte der Angriff fortgesetzt werden?

Ein Klick auf den weissen Läufer d3 bietet eine farbig unterlegte Anzeige der möglichen Zuggfelder der ausgewählten Figur. Die farbigen Markierungen entsprechen den Bewertungen durch die im Hintergrund mitrechnende Schachengine. Hier fällt die Interpretation leicht. Die meisten Zugfelder des Ld3 werden mit roter Farbe markiert, die rote Farbe entspricht einem sehr schlechten Zug. In diesem Beispiel geht konkret ohne Kompensation Material verloren. Grün markierte Zielfelder sind hingegen erfolgversprechend und deuten auf einen guten Zug hin. Die Assisted Analysis plädiert hier also für das Läuferopfer auf h7, die von Lasker gewählte Partiefortsetzung.

Welche Farbmarkierungen bietet die Funktion konkret?

- Grün ein sehr guter Zug.
- Gelbgrün spielbar aber nicht der beste Zug.
- Gelb dieser Zug ist taktisch spielbar, aber bei weitem nicht der beste Zug.
- Orange taktisch noch gerade spielbar, aber kein besonders guter Zug.
- Rot sehr schlechter Zug!

Automatisch generierte Eröffnungsübersichten

Zu jeder beliebigen Eröffnungsstellungen lassen sich **Eröffnungsübersichten**, d.h. *Repertoirevorschläge* erzeugen. Das bedeutet eine massive Erleichterung der Eröffnungsvorbereitung. Das Programm bietet die Möglichkeit, zu jeder Eröffnungsstellung einen durchstrukturierten Variantenbaum zu generieren und diesen permanent zu speichern. Mit dieser Ansicht ist es nun bedeutend komfortabler eine Eröffnungsvriante zu studieren und zu memorieren.

Die Funktion "Übersichten" steht oberhalb vom Notationsfenster zur Verfügung.



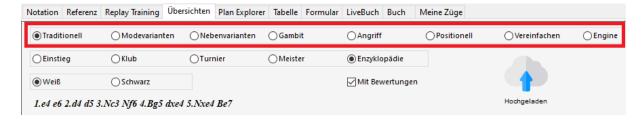
Der Tab **Übersichten** hat seine eigene Partienotation, die unabhängig von der Hauptpartie arbeitet.



Damit hat man die Möglichkeit von einer Partie (oder einer eigenen Eröffnungsanalyse) dorthin springen und den vom Programm generierten Variantenbaum zu sichten.

Die Übersichten stellen Repertoirevorschläge aus Sicht einer Farbe dar. Für diese Farbe wird vom Programm ein optimaler Zug gewählt und daraufhin führt das Programm alle plausiblen Antworten aus.

Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl einer Eröffnungsvariante sind natürlich persönliche Präferenzen des Anwenders. Dieser Aspekt wird vom Programm berücksichtigt und es bietet die Möglichkeit, den Stil der Repertoirevorschläge nach einstellbaren Kriterien zu bestimmen.



Die Variantentiefe und die Komplexität des ermittelten Variantenbaums kann der Anwender über die Schalter *Einfach – Klub – Turnier – Meister – Enzyklopädie* einstellen.

Replay-Training

Das **Replay-Training** ermöglicht es Ihnen das Nachspielen jeder Partie zu einer interaktiven und spielerischen Trainingseinheit zu machen. Nutzen Sie die beigefügte Datenbank mit 100 Meisterpartien als Einstieg in das Replay-Training.

Sie machen Zugvorschläge für eine oder beide Seiten bekommen Feedback in der Form von Punkten und Hinweisen. Sie entscheiden, ob und in welcher Form die Schachengine Ihnen hilft und Tipps und Hinweise gibt.

Sie entscheiden, ob Sie einzelne Stellungen der Partie intensiver analysieren wollen (blind als Rechentraining oder auf dem Brett) und Sie entscheiden, ob Ihre Bemühungen in die Notation geschrieben und gespeichert werden (für eine spätere Überprüfung). Mit dem nach dem gleichen Prinzip funktionierendem Repertoiretraining können Sie Ihre Kenntnisse in Ihrem Eröffnungsrepertoire spielerisch überprüfen.

Repertoires organisieren

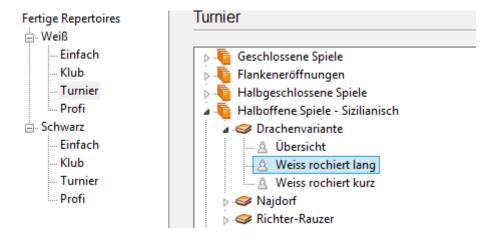
Das Programm bietet Ihnen die Möglichkeit ihr Eröffnungsrepertoire online zu speichern. Damit haben Sie von jedem Rechner mit Internetanbindung und Browser Zugriff auf ihr persönliches Eröffnungsrepertoire. Das Weiß- und Schwarzrepertoire wird getrennt verwaltet, bzw. auf unseren Servern gespeichert.

Im Programm finden Sie an vielen Stellen Funktionen, mit denen Sie Züge als relevant für ihr Repertoire (Meine Züge) markieren können.

Die "zentrale Anlaufstelle" für die Verwaltung der unter "Meine Züge" gespeicherten Repertoire finden Sie unter dem Menüpunkt **Training** im Brettfenster.



Die Funktionen "LadeWeiß" und "Lade Schwarz" laden das online gespeicherte Repertoire in das Brettfenster. Im Lieferumfang des Programms ist der Zugriff auf vorgefertigte aktuelle Repertoires enthalten. Damit steht eine weitere komfortable Möglichkeit für die Erweiterung existierender Repertoires zur Verfügung.

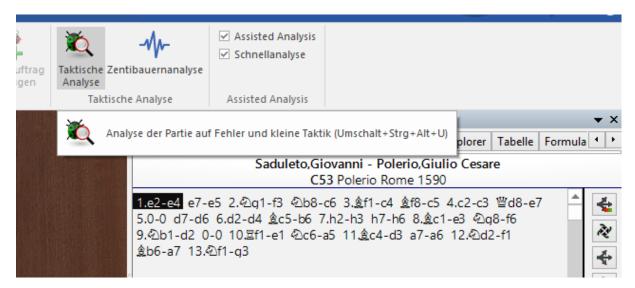


Wir bieten fertige Eröffnungsrepertoires unterteilt nach Weiß und Schwarz an, diese sind unterteilt in vier verschiedene Levels von "einfach" bis hin zu sehr komplexen Variantenbäumen.

Diese Übersichten eignen sich vorzüglich für das Erlernen neuer Eröffnungen, für den Vereinsspieler reicht in der Regel die Kenntnis der wichtigsten Hauptvarianten aus. Jedes der angebotenen Repertoires lässt sich beschneiden, bzw. die Ansicht auf die eigenen Bedürfnisse anpassen.

Taktische Analyse von Partien

Die taktische Analyse ermöglicht die automatisierte Überprüfung einer Partie. Zusätzlich erstellt das Programm schafft eigenständig weitere Arbeitsgrundlagen für Ihr Training.



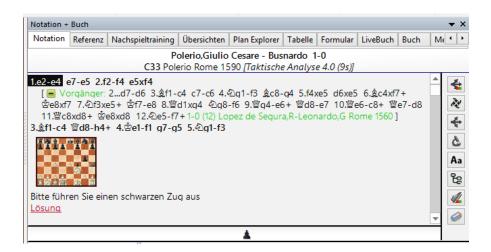
Markieren Sie in einer Datenbank in der Partienliste die Partien, die Sie analysieren lassen wollen. Dann klicken Sie auf die rechte Maustaste und wählen in dem sich öffnenden Fenster die Option "Taktische Analyse" aus. Alternativ können Sie die Analyse auf die aktuell geladene Partie im Brettfenster beschränken.

Als Erstes werden Sie aufgefordert eine Zeit einzugeben. Dies ist der Wert, den das Programm durchschnittlich pro Halbzug aufwendet. Weitere Optionen sind Vorgaben hinsichtlich der Fehleranzeige (Fein, Mittel, Schwer) und wie die Analyseergebnisse gespeichert und angezeigt werden sollen.

Das Programm Kommentare ein und berücksichtigt die nachstehend aufgeführten Faktoren:

- Eröffnungstheorie
- Taktische Motive wie starke Züge, Kombinationen, Opfer und Doppelangriffe
- Fehler, Übersehen oder andere kritische Wendepunkte innerhalb der Partie
- Schwache Züge die nicht gespielt wurden (warum kann ich die Figur nicht nehmen?), oft mit Übergang zur taktischen Widerlegung
- Drohungen und Angriffsmotive
- Verteidigungsideen, Initiative, Angriff, Manöver, Endspielklassifikation und unlogische Partieresultate

Der Analysemodus fügt in kritischen Partiephasen wahlweise Trainingsfragen in die Notation ein.



Nutzen Sie diese Trainingsmöglichkeit um sich intensiver mit den kritischen Partiemomenten auseinanderzusetzen.

Fritz als Sparringspartner

ChessBase ist ein Datenbankprogramm, es bietet viele Analysefunktionen, aber keine Spielfunktionen. Falls Sie eine konkrete Stellung praktisch gegen ein Schachprogramm erproben wollen, können Sie gegen Fritz Online von der angezeigten Brettstellung weiterspielen. Menu Training – Gegen Fritz ausspielen.



Sie werden mit Fritz-Online verbunden, die Stellung erscheint auf dem Brett (rechts).

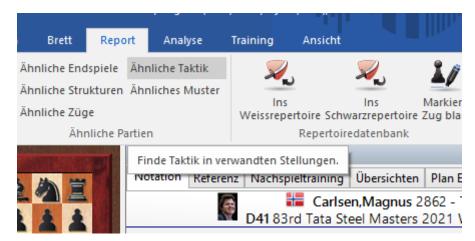


Bevor es losgeht, haben Sie noch die Möglichkeit, die Spielstärke des Schachprogramms zu justieren.

Typische Taktikstellungen

Wichtig für die erfolgreiche Behandlung einer Eröffnung ist ein ausgeprägtes Gefühl für die taktischen Motive in den typischen Strukturen. Sie können gezielt nach taktischen Motiven in ausgewählten Eröffnungssystemen suchen.

Brettfenster - Report -Ähnliche Taktik



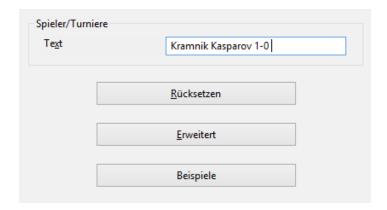
Das Programm erstellt im ersten Schritt eine Menge aller Partien, die nahe der aktuellen Bauernstruktur sind und aus dem erweiterten ECO-Bereich passen.

Suchfunktionen

Wie findet man geeignete Partien, die für die aktuelle Trainingssituation relevant sind? Das Programm bietet Ihnen viele mächtige Suchfunktionen an, um schnell passende Partien aus der Datenbank herauszufiltern.

Einzeilensuche

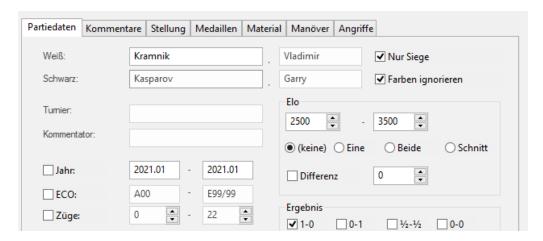
Viele Suchanfragen, insbesondere nach bestimmten Partien, können zeitsparend mit der Einzeilensuche erledigt werden. Rechtsklick Datenbanksymbol – Suche.



Im Beispiel suchen Sie Kramniks Gewinnpartien gegen Kasparov mit der Eingabe von Kramnik Kasparov 1-0 und OK. Unter *Beispiele* finden Sie eine Reihe von vordefinierten Abfragen, die Sie modifizieren können.

Erweiterte Suchmaske

Komplexere Suchabfragen realisieren Sie mit der erweiterten Suchmaske. *Rechtsklick Datenbanksymbol – Suche – Erweitert.*



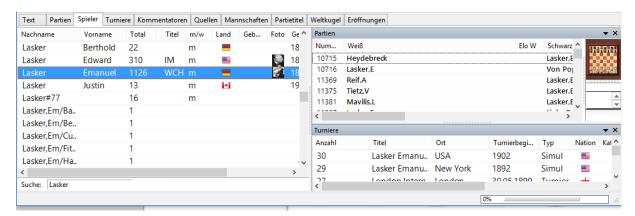
Mit der Suchmaske bestimmen Sie die Bedingungen, nach denen Partien gefiltert und gesucht werden. Sie hat unterschiedliche Rubriken, damit eine Suche nach Partiedaten, Positionen, Materialkonstellationen, Manövern, u.s.w. möglich ist. Die unterschiedlichen Suchkriterien können Sie miteinander kombinieren, z.B. Partien eines Spielers in denen bestimmte Manöver oder Materialkonstellationen vorgekommen sind.

Eine umfassende Darstellung dieser Suchkriterien finden Sie in dem Handbuch und der Onlinehilfe des Programms.

Gegnervorbereitung

In unseren Datenbanken sind auch viele Partien aus Amateurveranstaltungen gespeichert. Damit ist die konkrete Vorbereitung auf einen bestimmten Gegner nicht nur für Profis, sondern auch für Spieler aus unteren Klassen möglich.

Eine der effizientesten und schnellsten Möglichkeiten ist es, mit Hilfe der Referenzdatenbank ein Dossier über den Gegner zu erstellen. Dazu starten den Spielerindex der Datenbank. Doppelklick DB Symbol – Listenansicht – Tab Spieler.



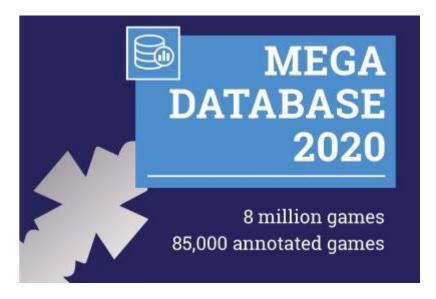
In der Suchzeile am unteren Rand der Liste geben Sie den Namen des Spielers ein. Der gesuchte Spieler erscheint in der Liste. Diesen Markieren und mit der rechten Maustaste die Funktion "Dossier" aufrufen. Das Programm erzeugt für diesen Spieler ein Dossier und eine nachspielbare Übersicht über dessen Eröffnungsrepertoire.

Alternativ gibt es die Option "Auf Weiß" bzw. "Auf Schwarz vorbereiten". Mit dieser Option werden nur die Weiß bzw. Schwarzpartien des potentiellen Gegners aufgelistet und zu einem Baum zusammengeführt.

Diese Funktionen bieten Ihnen ein transparentes Bild über die Stärken und Schwächen des ausgewählten Spielers.

Referenzdatenbank

Die Referenzdatenbank ist die Standarddatenbank für alle Suchvorgänge, Klassifizierungen, Eröffnungsreports, Dossiers, etc. Normalerweise sollte Ihre größte Datenbank mit den besten Kommentaren und dem feinsten Eröffnungsschlüssel die Referenzdatenbank sein (z.B. Big Database oder Mega Database).



Die Referenzdatenbank wird im Datenbankfenster wie folgt definiert:

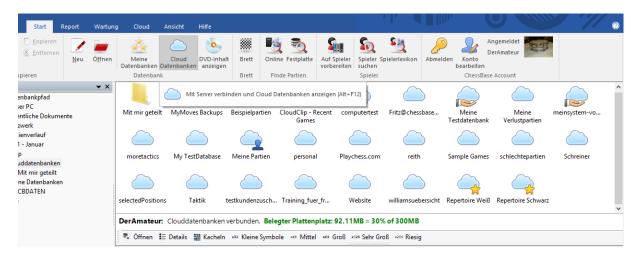
- 1. Rechtsklick auf Datenbanksymbol.
- 2. Eigenschaften anklicken.
- 3. Referenzdatenbank aktivieren.

Die Referenzdatenbank ist immer unter "Meine Datenbanken" eingetragen. Wichtig für das Verständnis: bei vielen Suchfunktionen (Spielerdossiers, Eröffnungsreports, u.s.w.) durchsucht das Programm immer die Referenzdatenbank!

Cloud Datenbanken

Mit ChessBase haben Sie die Möglichkeit, Datenbanken auf einem Cloudserver anzulegen, zu speichern und zu bearbeiten. Sie können dann auf dieses Schachmaterial von überall zugreifen, denn es ist nicht nur mit ChessBase, sondern mit dem *ChessBase-Account* über jeden *Webbrowser* erreichbar.

Gehen Sie auf das Menu "Cloud" und Sie werden in Ihre persönliche ChessBase-Cloud eingeloggt. Ihre Cloud-Datenbanken werden auf dem Bildschirm angezeigt.



Zugriff über den Web-Browser

Der Zugriff ist auch via Browser möglich, also ideal für unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet. Im Webbrowser haben Sie unter der App "**MyGames**" Zugriff auf Ihre Cloud-Datenbanken. Sie können diese auch im Webbrowser bearbeiten, also Partien ergänzen, kommentieren und analysieren. Eine entsprechende Engine steht Ihnen auch dann zur Verfügung wenn Ihr Gerät selber keine haben sollte.

Zugriff über Webadresse

Sie können Clouddatenbanken mit anderen Nutzern zu teilen. Sie können diesen entweder das Recht einräumen, die Datenbank zu laden. Dann haben diese Zugriff auf den Inhalt der Datenbank, können ihn auch kopieren, aber nicht verändern. Hat ein Nutzer Schreibrechte, dann kann er die Partien bearbeiten und diese Bearbeitung speichern und auch Partien hinzufügen oder löschen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, diese Cloud-Datenbank im Web zu veröffentlichen unter einer individuellen, aber für die Cloud-Datenbank stets gleichbleibenden URL.

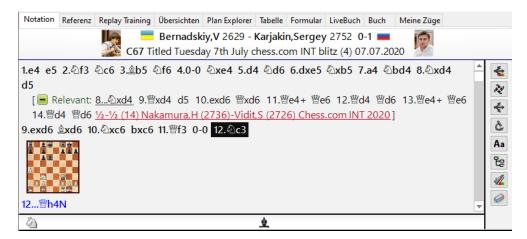
So besteht die Möglichkeit die Datenbank auch dann aufzurufen, wenn <u>kein</u> <u>ChessBase-Account</u> existiert oder die Datenbank in eine Webseite einzubinden.

Eröffnungstheorie

Viele Turnierspieler wenden den größten Teil ihrer Zeit für das Eröffnungstraining auf. In keinem anderen Bereich des Schachspiels wird so viel Zeit für eine Neubewertung, Umstrukturierung und Neuorientierung aufgewandt. Diesem Fakt trägt *ChessBase* natürlich Rechnung und es gibt viele praxisnahe und effektive Trainingsoptionen. Im Rahmen dieser Kurzanleitung können wir nur die einige Möglichkeiten aufzeigen und verweisen auf die umfangreiche Dokumentation des Programms.

Neuerungen finden

Sie haben eine Partie geladen und wählen jetzt *Report - Neuerung markieren*. Das Programm reagiert umgehend und fügt in die Notation relevante Vergleichspartien inklusive der Markierung mit der Neuerung ein. Innerhalb der Notation finden Sie direkt anklickbare Links zu Vergleichspartien.



Besonders spannend sind solche Kommentare in Echtzeit zu gerade gespielten Partien.

Während Sie mit dem Programm unter *Windows 10* arbeiten, schickt das Programm direkte Benachrichtigungen zu Eröffnungstrends, wenn diese gerade live passieren.



So schickt ChessBase jetzt Benachrichtigungen zu Eröffnungstrends, wenn sie gerade live passieren. Damit die Benachrichtigungen funktionieren, achten Sie bitte darauf, dass diese Option innerhalb der Programmoptionen angeschaltet ist.

Liveanzeige

In der Verzeichnisansicht, die im ChessBase Datenbankenfenster links abgebildet wird, gibt es den neuen Eintrag "**Live**".

Dort finden Sie mit "Taktik" und "Neuerungen" zwei besondere Datenbanken:



"Neuerungen" enthält alle aktuellen theoretischen Trends, die in den Livepartien der letzten Tage entdeckt wurden. "Taktik" liefert einfache Taktikaufgaben aus den laufenden Livepartien, oft schnell nach Partieende.

Neuerungen schürfen

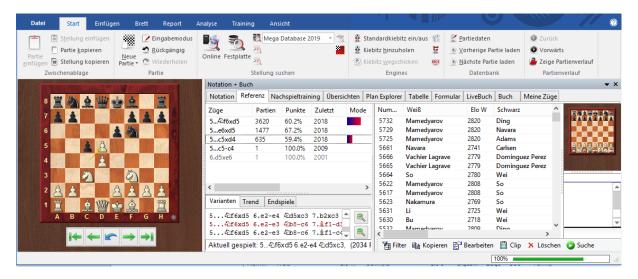
Das Programm bietet jetzt die Möglichkeit, die Suche nach potentiellen theoretischen Neuerungen automatisiert durchzuführen. Laden Sie eine Eröffnungsstellung in das Brettfenster, die für ihr Repertoire oder die Vorbereitung auf einen Gegner relevant ist. Klicken Sie im Notationsfenster auf den Tab "*LiveBuch*". Hier finden Sie den neuen Eintrag "*Neuerungen schürfen*".



Sie können genau spezifizieren, wie die Suche nach einer spielbaren (brauchbaren) Neuerung von der als Standardengine definierten Engine ausgeführt werden soll. Mögliche alternative Fortsetzungen, bzw. Kandidatenzüge, werden in die Notation eingefügt und können wahlweise gespeichert werden.

Referenzanzeige

Klick auf den Reiter *Referenz* im Brettfenster startet die Eröffnungsreferenz. Dabei führt das Programm im Hintergrund eine schnelle Suche in der Referenzdatenbank nach der aktuellen Brettposition durch und zeigt alternative Fortsetzungen auf.



Zusätzlich findet man eine Auflistung der besten Spieler, in deren Partien die Fortsetzung vorkam, Elodurchschnitt oder welche Spieler diese Variante besonders häufig in der eigenen Praxis angewandt haben. **Eröffnungsreferenzen** sind auch mit *Datenbanken* oder *Partielisten* durchführbar.

ChessBase GmbH

Osterbekstrasse 90a 22083 Hamburg www.chessbase.com

Stand: Januar 2021